

Musikverein vor neunzig Jahren gegründet

Rückblick auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte – Achtzehn mutige Männer wagten den Anfang

Wehr-Öffingen v.k. Vor neunzig Jahren gründeten achtzehn musizierfreudige Öffinger Bürger den Musikverein. Wie aus der Überlieferung bekannt ist, wurde schon vor über 120 Jahren in Öffingen Blasmusik gespielt, und zwar von einer kleinen Dorfkapelle, die hauptsächlich bei festlichen Anlässen auftrat. Die Chronik des Musikvereins Öffingen beginnt jedoch erst im Jahr 1895. Im Herbst

1894 bestand zwar noch der Gedanke, der Freiwilligen Feuerwehr Öffingen eine Feuerwehrmusik anzugliedern. Kapellmeister Schüller (Säckingen), der seinerzeit die hiesigen Musiker ausbildete, empfahl die Gründung eines selbständigen Musikvereins. Sein Rat wurde in die Tat umgesetzt.

Im Januar 1895 gründeten folgende Männer den Musikverein Öffingen: Adolf Rotzler, Clemenz Rotzler, August Malzacher, Johann Maier, Andreas Wunderle, Ferdinand Ulrich, Adelbert Jäger, Theodor Ritz, Josef Zimmermann, Eduard Rotzler, Josef Eggle, Emil Lang, Josef Thoman, Johann Thoman, Karl Thoman, August Gallmann, Alfred Gallmann und August Ulrich. Sie wählten zum Vorsitzenden Adolf Rotzler und zum Dirigenten Clemenz Rotzler.

Aus der Gründungsgeschichte geht hervor, daß zuerst in einer Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Öffingen vom damaligen Kommandanten Sigmund Wunderle die Idee geäußert wurde, eine Feuerwehrmusik zu gründen. Die Wehrmänner stimmten diesem Vorschlag grundsätzlich zu, führten gleich eine Sammlung durch, bei der 180 Mark zusammenkamen, die den Grundstock für die Musikkapelle bildeten. Außerdem wurde eine Haussammlung rekrutiert, die 350 Mark erbrachte.

Die Öffinger zeigten sich also spendenfreudig und an einer Musikkapelle interessiert. Die Gemeinde, Buntweberei und der Militärverein spendeten ebenfalls je 100 Mark. Es setzte sich jedoch der Vorschlag von Kapellmeister Schüller durch: der selbständige Musikverein Öffingen wurde 1895 aus der Taufe gehoben. Unter der musikalischen Leitung von Schüller setzte eine rasch erfolgreiche Entwicklung des jungen Vereins ein.

Der erste öffentliche Auftritt erfolgte im Mai 1895 anlässlich der Beerdigung von Zimmermeister Gallmann. In den künftigen Jahren und Jahrzehnten wirkte der Musikverein sowohl bei weltlichen als auch kirchlichen Anlässen in der Gemeinde immer wieder mit. Vor 80 Jahren erreichte das Vereinsleben bereits einen bedeutsamen Höhepunkt. Im Mai 1905 wurde die Vereinsfahne geweiht. Gleichfalls nahm der Verein zum ersten Mal

an einem Wertungsspiel teil, bei dem er gut abschnitt. 1906 starb Kapellmeister Schüller, an seine Stelle trat Musikdirektor Siegin aus Basel. Unter seiner Regie errangen die Musiker in den folgenden Jahren mehrere erste Preise. 1911 wurde dem Musikverein die Streichmusik angeschlossen und man nannte sich danach „Musikverein Öffingen, Harmoniemusik mit Streichabteilung“. Später jedoch wurde diese Streichabteilung aufgegeben, man pflegte nur noch die Blasmusik.

Schwere Verluste fügten dem Musikverein Öffingen die beiden Weltkriege zu. Aus dem Ersten Weltkrieg kehrten nicht mehr heim: Josef Stehle, Arnold Schneider, Ernst Schneider, Ernst Lütting, Edwin Ulrich, Karl Zalm. Im Zweiten Weltkrieg fielen oder gelten als vermißt: Paul Böhrer, Mathias Buderer, Theodor Gallmann, Hans Kunzelmann, Viktor Kägi, Eugen Maier, Heinrich Metzger, Leo Rotzler, Hugo Schlacher, Robert Schwander, Fritz Thoman I, Fritz Thoman II, Guido Thoman, Fritz Walter.

Bei den heimgelkehrten Musikern begann sich nach den beiden Weltkriegen der Wunsch zu regen, den Musikverein wieder zu gründen. In den Jahren 1921 und 1924 konnte der mit jungen Leuten verstärkte Verein bei den Musikfesten in Lörrach und Schopfheim erste Preise erringen. Während des Dritten Reiches mußten die Musiker bei den üblichen Veranstaltungen und Kundgebungen mitwirken. Der Musikverein Öffingen wurde Kreismusik der DAF. 1933 gründete Ernst Thoman eine Knabenkapelle. Er war lange Jahre Dirigent des Musikvereins. Unter seiner Leitung kam man beim Musikfest in Freiburg auf den 1. Platz.

Im Februar 1945 mußten die Uniformen bei der Aktion „Volksopfer“ abgegeben werden. Johann Maier und Gottfried Ulrich gelang es, wenigstens die Instrumente sicherzustellen, so daß im Januar 1947 der Musik-

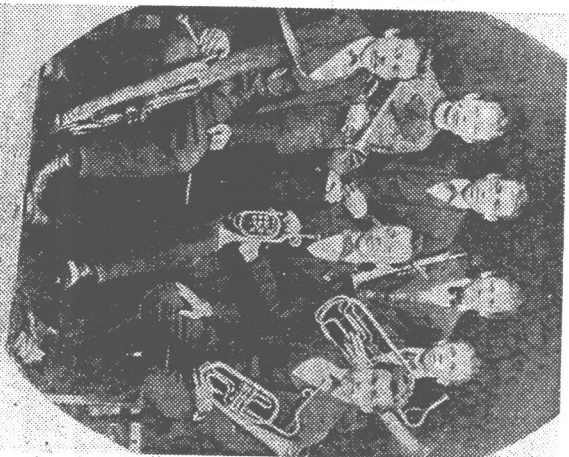
verein wieder gegründet werden konnte. Das Gründungsmitglied Johann Maier leitete vorübergehend die Musikkapelle. 1949 übernahm Paul Ulrich das Dirigentenamt, das er seither, von einer dreijährigen Unterbrechung abgesehen, in bewährter und erfahrener Weise ausübt.

Das erste größere Fest, das der Musikverein nach dem Zweiten Weltkrieg feierte, war 1950 anlässlich des 55jährigen Bestehens. Im Februar 1951 kaufte man neue Uniformen. Beim Wertungsspiel 1951 wurden die Leistungen des Musikvereins mit der Note „hervorragend“ bewertet.

Der Musikverein hat in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur das kulturelle Leben in Öffingen intensiv und nachhaltig belebt und mitgestaltet, sondern er nahm auch Kontakte mit ausländischen Musikkapellen auf, und zwar 1963 mit dem Musikverein Rietz/Tirol, 1965 mit der Musikkapelle in Kortrijk und Deerlijk/Beigien, 1967 mit der Musikkapelle Neumarkt/Südtirol, 1969 mit der Bürgerkapelle Tramin, 1975 mit Ermenswil/Schweiz, 1976 und 1980 mit Lochau, 1977 mit Wolsberg, 1969 mit See und 1982 mit Karlskrona/Schweden.

Zwischendurch festigte der Musikverein Öffingen die geschlossenen Musiktrendenschaften durch Gegenbesuche, von denen der Besuch bei den Musikern in Karlskrona, der mit einer fünfjährigen Reise verbunden war, noch in lebhafter Erinnerung ist. Man kann sicher sein, daß der Öffinger Jubiläums-Ver ein auch in den kommenden Jahren bestrebt ist, in- und ausländische Musikkapellen als Gäste aufzunehmen und sie ebenfalls zu besuchen, um auf diesem Wege das Kulturgut der Blasmusik nicht nur in deutschen Landen, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus erklingen zu lassen, getreu dem Grundsatz: „Musik kennt keine Grenzen“.

A. E.



GRÜNDUNGSMITGLIEDER des Musikvereins Öffingen, die im Januar 1895 den Verein ins Leben riefen.
Repro: A. Ebnert

Tüchtige Männer förderten den Musikverein

Hohes Leistungsniveau erreicht – Dirigent Paul Urich seit Jahrzehnten im Amt

5
-
-
-
-
1
4
1
Wehr-Öflingen yk. Für die erfolgreiche Entwicklung des Musikvereins in den vergangenen neun Jahrzehnten waren Vorstände und Dirigenten maßgeblich entscheidend. Von ihnen wurden und werden richtungsweisende Akzente gesetzt, Impulse gegeben und Aktivitäten entwickelt, die den Fortbestand des Vereins sichern. Dazu gehören treue aktive und passive Mitglieder, die mithelfen, daß der

Die 90. Wiederkehr des Gründungsjahres ist Anlaß genug, der Vorsitzenden und Dirigenten zu gedenken, die mehr oder weniger lange Zeit, aber mit der gleichen Freude und Hingabe, der Blasmusik und dem Verein ihr Wissen und Können widmeten, zu gedenken. Wie man weiß, ist aller Anfang schwer. Dies dürfen wahrscheinlich jene Männer erfahren haben, die im Januar 1895 den Beschluß faßten, den Musikverein zu gründen, aufzubauen und in ihm die Volksmusik zu pflegen sowie immer wieder junge Nachwuchskräfte auszubilden.

Die um die Jahrhundertwende erlassene erste Satzung bot die Voraussetzung für ein diszipliniertes Vereinsleben. Und man höre und staune: „Jedes aktive Mitglied zahlt als Eintritt drei Mark. Sollte jedoch ein Mitglied aus Mangel an musikalischen Leistungen später genötigt sein, auszutreten, so hat es keinen Anspruch auf Rückzahlung des Eintrittsgeldes.“ Die aktiven Mitglieder hatten sich damals zu verpflichten, die Proben und Aufführungen pünktlich zu besuchen. Verspätungen ohne genügende Entschuldigung wurden mit zehn, gänzliches Ausbleiben mit 30 Pfennig und Verspätungen bei Aufführungen wurden mit 50 Pfennig bis zu einer Mark und gänzliches Ausbleiben mit ein bis zwei Mark geahndet.

Weiter hieß es in der früheren, schon lange nicht mehr geltenden Satzung unter anderem: „Solche Mitglieder, welche in betrunknen Zustand zu einer Aufführung erschei-

Sinn und Zweck des Vereins jederzeit erfüllt wird. Dank der tüchtigen Vorstandsmitglieder und Dirigenten, der idealgesinnten Musiker und treuen Musikfreunde in Vergangenheit und Gegenwart ist es möglich, daß der Musikverein Öflingen an diesem Wochenende sein 90jähriges Bestehen feiern kann.

nen, werden gebüßt, wie wenn sie nicht erschienen wären.“ Mit einer derartig strengen Satzung wäre jetzt ein erfolgreiches Vereinsleben nicht mehr denkbar, denn mittlerweile änderten sich die Zeiten und Verhältnisse, die eine modifizierte Satzung erforderten.

Den damaligen Vereinsvorsitzenden gelang es jedenfalls, die aktiven Musiker bei der Stange zu halten, sie für die Volksmusik nachhaltig zu begeistern, was gleichzeitig auch dem Wirken der Dirigenten zugute zu halten ist. Als 1895 der Musikverein Öflingen aus der Taufe gehoben wurde, wählten die Gründungsmitglieder Adolf Hotzler zum 1. Vorsitzenden. Er wurde 1897 von Josef Zimmermann abgelöst, der bis 1904, dann von 1908 bis 1911 und von 1916 bis 1921, zusammen also 15 Jahre an der Spitze des Vereins stand.

Zwischendurch waren Adalbert Jäger (von 1904 bis 1908), Eduard Rotzler (von 1911 bis 1914) und Josef Stehle (1914 bis 1916) Vorsitzender des Vereins. Von 1921 bis 1928 hatte Josef Thoman dieses Amt inne, von 1928 bis 1937 Gottfried Urich – er wurde später zum Ehrenvorsitzenden ernannt – von 1937 bis 1939 Hans Kunzelmann, von 1939 bis 1940 Ernst Thoman, von 1940 bis 1941 wieder Gottfried Urich.

Bei der Wiedergründung des Musikvereins nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm zuerst Josef Berger das Amt des Vorsitzenden, ihm folgte von 1948 bis 1952 Josef Scherer, von 1952 bis 1966 leitete der jetzige Ehrenvorsitzende Hugo Thoman den Verein, von

1966 bis 1970 Gerhard Klausmann. In diesem Jahr erklärte sich Ehrenvorsitzender Hugo Thoman nochmals bereit, das Vereins-schiff zu steuern, bis im Januar 1974 Josef Thoman als neuer Vorsitzender gewählt wurde. Seit 1978 steht nun Waldemar Urich an der Spitze des Musikvereins.

Im großen und ganzen übten die Dirigenten während der 90jährigen Vereinsgeschichte ihre Tätigkeit überwiegend länger aus, allen voran der jetzige Musikdirektor Paul Urich, der von 1949 bis 1962 und seit 1966 bis heute, also seit rund 35 Jahren, den Musikverein Öflingen dirigiert und ganz entscheidend zum beachtlich hohen Leistungsstand der aktiven Musiker beitrug. Bei der Vereinsgründung wurde Clemenz Rotzler als Dirigent eingesetzt, 1897 löste ihn der Unterlehrer Fettig ab, von 1900 bis 1907 dirigierte Johann Maier die Musiker, von 1907 bis 1928 August Gallmann, von 1928 bis 1930 Josef Thoman, von 1930 bis 1940 Ernst Thoman, von 1940 bis 1941 H. Zeidler.

Nach dem Krieg sprang Johann Maier 1947 nochmals ein, es folgten zwei Jahre unter Ernst Thoman, bis 1949 Paul Urich den Taktstock übernahm, dessen Dirigentenzeit von 1962 bis 1965 von Paul Güdemann unterbrochen wurde. Also seit über 20 Jahren ist Paul Urich ununterbrochen wieder musikalischer Leiter des Vereins. Die Stadt Wehr hatte ihm in Würdigung seiner Verdienste um die Blasmusik zum Musikdirektor ernannt.

Zahlreiche Gäste

Wehr-Öflingen yk. Festlich und würdig feiert der Musikverein am Wochenende sein 90-jähriges Gründungsfest, zu dem er ausnah und fern die Freunde der Blasmusik recht zahlreich erwartet. Der Wunsch des Musikvereins: „Wir wollen mit frohen und unterhaltsamen Stunden dieses Jubiläum feiern und dabei das Kulturgut Blasmusik, das unsere Landschaft seit Generationen mitprägt, als heimatliches Brautrum pflegen. Möge das Jubiläum dazu beitragen, weitere Freunde der Blasmusik zu gewinnen“, so der Präsident des Vereins, Helmut Huber.

Am weitesten angereist kommen die Musiker aus Kleinlatzbach. 91 Personen, darunter 44 Musiker, sind von dort angemeldet. Sie wollen heute, Samstag, 7. September gegen 16 Uhr eintreffen. Während des Festabends heute, Samstag, werden 32 treue Freunde der Blasmusik, die seit 40 Jahren den Musikverein Öflingen unterstützen, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Musikkapelle Kleinlatzbach will nach dem offiziellen Teil des Festabends ein abwechslungsreiches Unterhaltungskonzert bieten.

Der zweite Festtag am Sonntag sieht zuerst die Totenruhr vor dem Kriegerdenkmal auf dem Bergfriedhof vor. Im anschließenden Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich wird der Musikverein mitwirken.

A. E.

Schon 1862 spielte eine Musikkapelle

Als Landmusik in der ganzen Umgebung aufgetreten

Wehr-Öflingen yk. Die Frage ist schon oft gestellt und diskutiert worden, ob der Musikverein Öflingen nicht das Recht hätte, ein früheres Gründungsjahr als 1895 anzunehmen. Es ist nämlich überliefert, daß in der vorderen Wehratgemeinde Öflingen schon viel früher eine Musikkapelle bestand, die angeblich im Mai 1862, also vor 123 Jahren, ins Leben gerufen worden sein soll. Wie dem auch sei, hält sich der Musikverein Öflingen an das belegbare Datum und feiert eben nur sein 90-jähriges Bestehen, davon ausgehend, daß die offizielle Gründung des Vereins im Januar 1895 erfolgte, worüber Aufzeichnungen vorhanden sind.



DIRIGENT Paul Urch (links) leitet seit rund 35 Jahren den Musikverein Öflingen.

Bild: A. Ebner

Unabhängig davon hat Frid. Maier über die Geschichte der Öflinger Musikkapelle im Juni 1925 folgendes niedergeschrieben: „Die Aufzeichnungen über die Musikkapelle Öflingen sind etwas lückenhaft, da schriftliche Aufzeichnungen nicht geführt wurden. Es gelang aber, von noch am Leben befindlichen Personen zuverlässige Mitteilungen zu erhalten, die mit Sicherheit bestätigen, daß die Kapelle im Mai 1862 ins Leben gerufen wurde.“

Das damalige Mitgliederbuch führt folgende Mitglieder auf: J. Kilholz, Schlichtmeister, Klemenz Rotzler, Maurermeister, Martin Ucker, Glasermeister, Anton Meier, Küfermeister, Dionis Zimmermann, Schreinermeister, Martin Thomann, Landwirt, Adolf Lüthi, Landwirt, Raimund Thomann, Landwirt, Josef Griener, Gärtner, Josef Ritz, Kaufmann, Silvan Keser, Gipser.

Die Kapelle gab Konzerte und erwab sich allgemeines Ansehen. Auch an der Fronleichnamprozession nahm sie teil und ließ sich als erste Landmusik in der ganzen Umgebung hören. „Es wurde ihr viel Lob dargebracht. Die Holztenwälder sprechen viel von der schönen Grenadiermusik.“ Eine Einladung konnte in Ermangelung eines respektablen Vorstandes nicht erzielt werden. So sprach der große Trommelschläger „Ritz“ – genannt der „Närrische“ – sein Wort; er warf seine Trommel den Berg hinunter, die Einigkeit war wieder hergestellt und soll an jenem Abend bei guter Weinlaune viel Frohsinn ausgelöst haben.“

Treffen der Jugendfeuerwehr

Wehr u. Heute, Freitag, treffen sich die Angehörigen der Jugendfeuerwehr um 19 Uhr im Gerätehaus. Im Mittelpunkt stehen Terminabsprache und Einkleidung.

Sterbefälle

Wehr: Manfred Bodenschatz aus Wehr starb im Alter von 44 Jahren. Die Trauerfeier findet in aller Stille statt.

Viele Worte der Anerkennung beim Festbankett

Treue Blasmusikfreunde zu Ehrenmitgliedern ernannt – Zöglinge traten erstmals öffentlich auf

Wehr-Öflingen yk. Fast wie ein Geschenk empfanden es die aktiven Musiker, daß sie am Tag vor dem Jubiläums-Festabend noch die bestellten Uniformjacken erhielten. Für 32 Blasmusikfreunde aus Öflingen wurde dieser Festabend ebenfalls zu einem dankwürdigen Tag, denn der Musikverein ernannte sie für ihre rund 40- und mehrjährige Treue zu Ehrenmitgliedern. Die Urkunden überreichten Vorsitzender Waldemar Urich und der Präsident des Musikvereins, Beigeordneter Helmut Huber.

Ebenso unvergänglich wird dieser Jubiläumsabend, der aus Anlaß des 90jährigen Bestehens des Musikvereins stattfand, für die 22 Zöglinge sein, die erstmals unter ihrem musikalischen Leiter Rolf Gallmann öffentlich auftraten und zuerst das bekannte „Öflinger Lied“ spielten.

Mit dem „Festlichen Auftakt“, choralarig klingend, eröffnete der Musikverein Öflingen unter Leitung von Musikdirektor Paul Urich am Samstag den Festabend in der geschmückten Schulporthalle. Musikvereins-

Neue Ehrenmitglieder

Wehr-Öflingen yk. Beim Festabend des Musikvereins anläßlich des 90jährigen Bestehens gab es Ernennungen zu Ehrenmitgliedern. Die Urkunden überreichten Vorsitzender Waldemar Urich und Präsident Helmut Huber an Leute, die seit 40 und mehr Jahren den Verein unterstützen: Arthur Arzner, Kurt Bähr, Josef Böhrer, Albrecht Denk, Philipp Fischer, Siegfried Gräbner, Elisabeth Gerspach, Josef Gnädinger, Rosa Haas, Franz Henle, Fritz Herzog, Alfred Hilde, Otto Jahn, Martin Kaiser, Paul Kammerer, Agathe Keser, August Kiefer, Stefan Kopf, Adolf Meier, Franz Rogge, Wilhelm Roth, Alfons Rotzler, Erich Rüttner, Otto Schellinger, Ida Schlachter, Alfons Schneider, Fridolin Staudenmayer, Helene Staudenmayer, Alfons Thomann, Ernst Thomann, Sigmund Thomann, Leonhard Schneider. Für die Geehrten spielte der Musikverein den Marsch „Jugendklänge“.

Vorsitzender Waldemar Urich hieß zuerst die Gastkapelle aus Kleinglatbach (Stadtteil von Vaihingen/Enz, Kreis Ludwigsburg) willkommen, die sich bereit erklärt hatte, die 90-Jahrfeier mitzugestalten. Begrüßt wurden Bürgermeister Otto Wucherer, Präsident und Beigeordneter Helmut Huber, Bürgermeister Dr. Paecht aus der Wehrer Partnerstadt Bandoi, Pfarrer Walter Schwehr, Rektor Hans Peter Asal.

Bürgermeister Otto Wucherer überbrachte dem Jubiläumsmusikverein die Glückwünsche der Stadt, des Gemeinderates und der Bürgerschaft. Es sei Grund zur Freude über dieses Jubiläum. Es zeige, wie stark der Musikverein in der Bevölkerung verankert sei, wobei er an die älteste Satzung mit dem Wortlaut erinnerte, daß Sinn und Zweck des Vereins die Pflege der Musik und die Förderung des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde sei. Der geplante Dorfgemeinschaftsnachmittag, so Wucherer, stelle einen Kristallisationspunkt der alten Gemeinde Öflingen dar, der ohne Musikkapelle nicht möglich wäre. Den aktiven Musikern sprach Bürgermeister Wucherer Dank aus für den erreichten Leistungsstand.

„Was Sie in der jetzigen Musiker-Generation leisten, verdient größte Hochachtung. Wir alle wünschen dem Musikverein für die kommenden Jahre Blüten und Gedeihen, die Erhaltung des hohen Leistungsstandes und eine anhaltend gute Kameradschaft. Vorsitzender Urich durfte ein Geldgeschenk von Bürgermeister Wucherer entgegennehmen.

Nach dem „131er“-Marsch gab Präsident Helmut Huber einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte des Musikvereins, worüber der SÜDKURIER schon in der vergangenen Woche berichtete. Huber wies darauf hin, daß in den 60er Jahren eine Renaissance in der Blasmusik begonnen habe, nachdem sie in den Jahren zuvor durch die Marschmusik mit dem Kriegsgeschehen in Verbindung gebracht und etwas abseits gestellt worden sei. In den 50er Jahren habe auch beim Musikverein ein neuer Abschnitt begonnen.

„Nicht nur die musikalischen Stilrichtungen der Neuzeit fanden Eingang in den Ver-

ein, sondern auch der Gedanke der Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zu ausländischen Blasmusikkapellen. Damit wurden nicht nur musikalische Brücken geschlagen, sondern menschliche Kontakte geknüpft, die den Gedanken und Bemühungen der Politiker nicht nachstünden.“ Präsident Huber erwähnte die aufgenommenen ausländischen Kontakte, beginnend in Rietz/Tirol, Kortrijk und Deerlijk/Belgien. Weitere Besuche folgten in Italien, Belgien, Österreich, Frankreich, Schweiz und Schweden.

Schließlich erinnerte Huber noch daran, daß 1970 Josef Thomann die Jugendkapelle gründete und leitete. Dank der qualifizierten Jugendausbildung sei es möglich gewesen, genügend Nachwuchsmusiker zu schulen und den Fortbestand des Vereins zu sichern. Der Musikverein leiste ebenfalls einen beachtenswerten Beitrag zur Pflege des Kulturgutes Musik, was im europäischen Jahr der Musik hervorzuheben sei. Präsident Huber bat die Bevölkerung, den Verein durch Mitgliedschaft zu unterstützen, denn es gehe um Erhaltung der musikalischen Tradition und Bereicherung des kulturellen Lebens.

Stolz präsentierten sich die Aktiven des Musikvereins in ihren neuen Uniformjacken, die farblich unverändert sind, weil nämlich die schon vorhandenen Jacken für die heranwachsenden jungen Musikanten verwendet werden und damit die Einheitlichkeit gewahrt bleibt. 22 Zöglinge, dirigiert von Rolf Gallmann, traten zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Während der Schulungswoche hatten sie unter anderem das Öflinger Heimatlied eingeübt. Danach wechselte die Kleinglatbach unter ihrem Dirigenten Dietmar Walter auf, die im ersten Programmteil konzertante Musik wie die Ouvertüre „Dichter und Bauer“, Polka- und Walzermusik bot. Der zweite Teil der Darbietungen war der „leichten Musik“ gewidmet, wobei schneidige Märsche, mitreißende Melodien aus dem „sonnigen Süden“ und andere faszinierende Klänge zu hören waren, die von den Blasmusikfreunden mit lebhaftem Beifall bedacht wurden.



NEUE EHRENMITGLIEDER des Musikvereins Öflingen: beim Festbankett am Samstagabend in der Schulsporthalle wurde ihnen für ihr vielfältiges Engagement und die jahrzehntelange Treue zum Verein gedankt.
Bild: A. Ebner

Musikverein gedachte der Toten

Fest- und Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich

Wehr-Ötlingen yk. Der Musikverein feierte nicht nur seinen 90. Geburtstag, sondern er gedachte gleichfalls ehrend der Toten vor dem Kriegerehrenmal auf dem Bergfriedhof. Ebenso wirkten die Musiker im Festgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Ulrich mit, der anlässlich des Jubiläums gleichzeitig als Dank- und Gedenkgottesdienst gehalten wurde. Die Eucharistiefeier, so Pfarrer Schwehr einleitend, bedeute, Dank zu sagen, auch bei diesem Jubiläum, denn der Dank gehöre zum Leben.

Das Totengedenken auf dem Bergfriedhof leitete der Musikverein unter Stabführung von Musikdirektor Paul Ulrich mit dem Choral „Näher mein Gott zu dir“ ein. In seiner kurzen Ansprache führte der Präsident des Vereins, Beigeordneter Helmut Huber, aus, daß der Musikverein an dieser Stätte anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Totengedenke, die dem Verein gedient, ihn unterstützt und gefördert hätten. Gleichzeitig gedachte Huber der verstorbenen passiven Mitglieder des Musikvereins, die ihn in der Vergangenheit unterstützten und förderten, eingedenk des Wortes: „Wer die Toten vergißt, vergißt auch die Lebenden.“ Darum sei dieses Totengedenken keine Formsache, sondern es komme aus dem Herzen.

In Dankbarkeit legten Vorsitzender Waldemar Ulrich und zweiter Vorsitzender Rainer Seitz einen Kranz an der Gedenktafel des Kriegerehrenmals nieder, während dessen der Musikverein als klingenden Dankesgruß das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte.

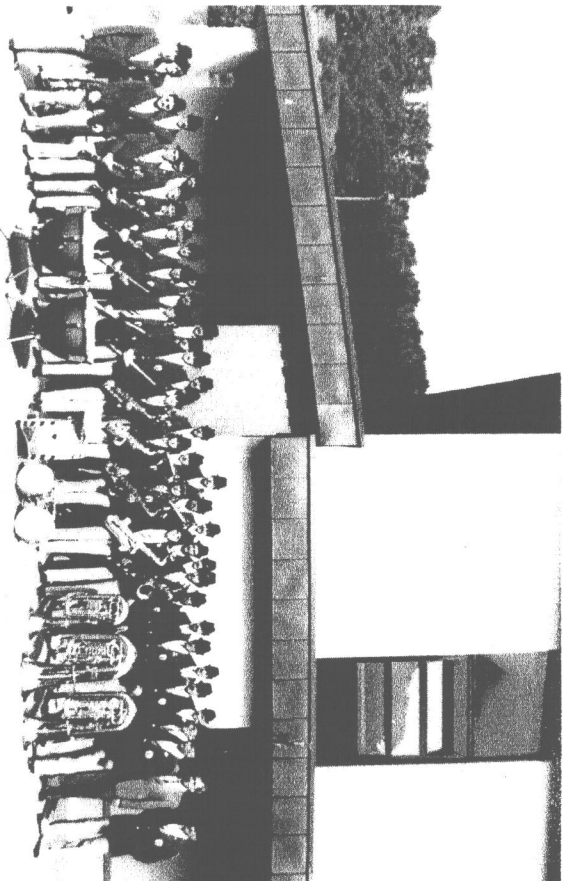
Die aktiven Musiker wirkten anschließend gern im Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich mit. Zu Beginn spielten sie den

Choral „Gloria“. In seiner Predigt ging Pfarrer Walter Schwehr auf die Frage ein, was der Musikverein mit der Pfarrgemeinde zu tun habe. In der Pfarrgemeinde wie im Musikverein brauche man Gemeinschaft und Harmonie. Musik fördere die Gemeinschaft, Erziehung und Kameradschaft, sie verbinde die Menschen miteinander. Wo Worte versagen, bringe die Musik oft mehr zum Ausdruck, in Freude und Leid, und diese Musik erklinge auch zur Ehre Gottes.

In diesem Gottesdienst wurde auch der Toten gedacht. Die weitere Liturgie bereicherten die Musiker mit „Hellig“ und „Air“ sowie am Schluß mit „Großer Gott wir loben dich“ und dem Choral „Alpin“, womit die Feier im sakralen Raum in würdiger Weise ausklang.

Die Aktivmitglieder im Jubiläumsjahr

MUSIKVEREIN ÖFLINGEN



Wir danken recht herzlich für Ihren Besuch.

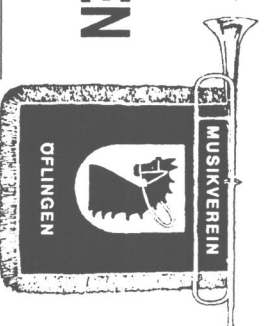
Für die finanzielle Bewältigung unserer Uniform-Neuanschaffung sind wir für Spenden
sehr dankbar!

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Öflingen 06-003073
Volksbank Wehr 11 01 20 00

Druck: Bader, Wehr

90 Jahre MUSIKVEREIN ÖFLINGEN

7. und 8. September 1985



Gründungsmitglieder

Ein herzlicher Willkommensgruß allen Freunden der Blasmusik, die aus Anlaß des 90-jährigen Gründungsfestes Gäste des Musikvereins Öflingen sind.
Wir wollen mit frohen und unterhaltsamen Stunden dieses Jubiläum feiern und dabei das Kulturgut Blasmusik, das unsere Landschaft seit Generationen mitprägt, als heimatliches Brauchtum pflegen. Möge das Jubiläum dazu beitragen, weitere Freunde der Blasmusik zu gewinnen.

Helmuth Huber, Präsident

Programm: Samstag, 7. September 1985

20.⁰⁰ Uhr Eröffnung Musikverein Öflingen

Begrüßung Vorstand Waldemar Ulrich

Grüßwort Bürgermeister Otto Wucherer

Musikstück

Rückblick Präsident Helmut Huber

Vorstellung des gesamten Musikcorps

Ehrungen

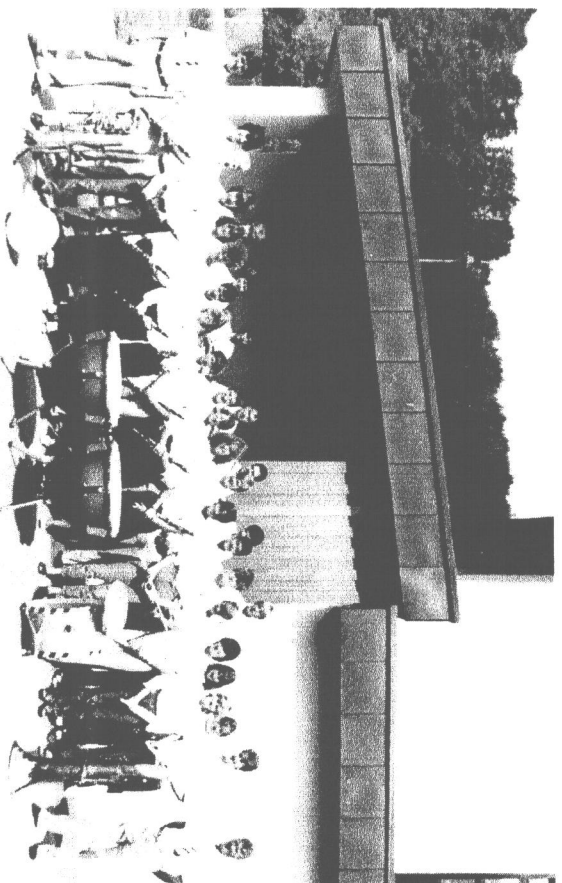
Musikstück

Unterhaltungskonzert

der Gastkapelle Kleinglattbach

Tanz

Eintritt DM 5,-



Jugendkapelle

Programm: Sonntag, 8. September 1985

9.⁰⁰ Uhr Totenehrung

9.³⁰ Uhr Festgottesdienst in St. Ulrich

11.⁰⁰ Uhr Frühschoppenkonzert

der Gastkapelle Kleinglattbach

12.³⁰ Uhr Unterhaltungskonzert

der Jugendkapelle Öflingen

14.⁰⁰ Uhr **Dorfgemeinschaftsnachmittag**

Mitwirkende:

Gesangverein Öflingen

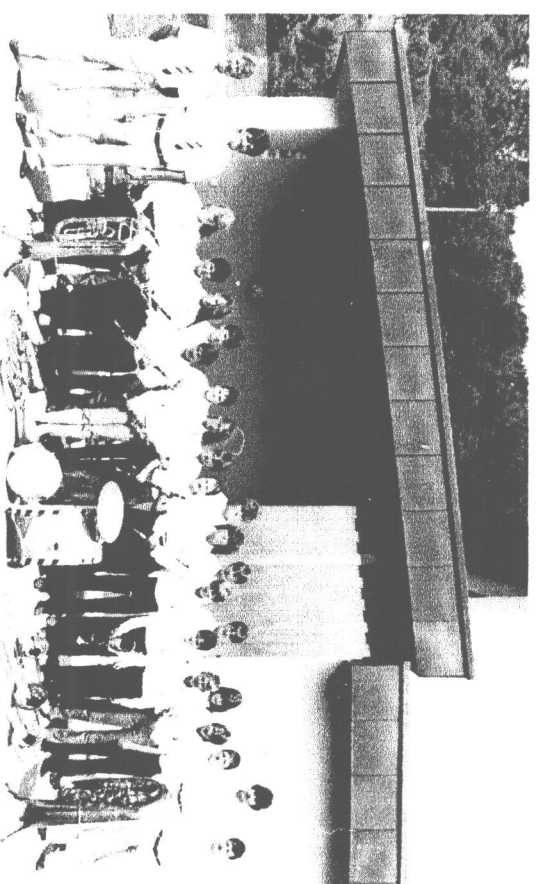
Kirchenchor

Handharmonikaorchester

Turnverein

Radsportverein

Turnerfrauen



Zöglinge